

DER LANDTAG SCHLESWIG - HOLSTEIN

16/2001

Kiel, 1. Februar 2001

Sperrfrist:

1. Febr. 2001, 13:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Erster Spatenstich für Plenarsaal-Neubau

Kiel (SHL) – Am heutigen Donnerstag nahm Landtagspräsident Heinz-Werner Arens feierlich den Ersten Spatenstich für den Neubau des Plenarsaales des Schleswig-Holsteinischen Landtages vor. Hierzu sagte er u. a.:

„Mit dem Bau des neuen Plenarsaals wird eine alte Idee verwirklicht: Die seit den achtziger Jahren in Teilabschnitten begonnene Grundsanierung des Landeshauses findet mit dem neuen Plenarsaal ihren baulichen Höhepunkt und funktionalen Abschluss. Gut fünfzig Jahre nach dem Bezug der ersten Tagungsstätte beginnen nun die Arbeiten für ein den finanziellen Gegebenheiten angepasstes modernes Bauwerk. Mit ihm werden sich die Arbeitsbedingungen des Parlaments ebenso wie die Besucher- und Medienfreundlichkeit deutlich verbessern.“

Mit diesen Worten nahm Landtagspräsident Heinz-Werner Arens am 1. Februar auf der Baustelle zwischen Landeshaus und Kiellinie den ersten Spatenstich vor - mit einer Baggerschaufel, um, wie er sagte, „das Baugeschehen zu beschleunigen“.

Der Zeitplan für den unmittelbar an den Altbau anschließenden gläsernen Würfel auf der Wasserseite ist ehrgeizig. Die Aufnahme des Plenarbetriebes soll schon im September 2002 erfolgen. Mit einem Kostenvolumen von rd. 14 Mio DM seien zwar nicht alle architektonischen und städtebaulichen Blüenträume zu realisieren. Der in den Ausmaßen eher kleine Baukörper sei aber intelligent in der Konzeption, elegant in der Linienführung und funktional durch die Verknüpfung von Neu und Alt. Be-

dingt durch seine Lage und seine Architektur werde der Neubau den Eindruck von Offenheit und Weitblick vermitteln, was, wie der Landtagspräsident betonte, „nicht die schlechtesten parlamentarischen Tugenden sind“.

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR erläutert zur Baumaßnahme:

Der Neubau des Plenarsaales ist ein Teilprojekt einer großen Baumaßnahme „Umbau mit teilweiser Neugestaltung des Landeshauses“, mit dem Ziel der Sanierung und Modernisierung des Landeshauses. Nach einem Architektenwettbewerb im Mai 1999, bei dem sich das Hannoveraner Büro Pax, Hadamcik, Arndt, Brüning (PHAB) durchsetzte, vollzieht der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Heinz-Werner Arens, heute den offiziellen Spatenstich.

Die Projektsteuerung, -entwicklung und -koordination dieser Baumaßnahme übernimmt die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH).

Für dieses Vorhaben sind insgesamt rd. 36 Mio. DM veranschlagt, die sich auf unterschiedliche Einzelmaßnahmen verteilen. Die erste Maßnahme mit der Sanierung der Fenster ist abgeschlossen und hat rd. 2 Mio. DM gekostet. Für den Neubau des Plenarsaales sind rd. 14 Mio. DM vorgesehen.

Die Fläche des neuen Plenarsaals beträgt 462 m² Hauptnutzfläche (alter Plenarsaal 270 m²). Die Flächen, die im Altbau im Zuge der Neubauplanung unmittelbar am Plenarsaal umgebaut werden, betragen ca. 600 m² Hauptnutzfläche. Das Neubauvolumen beträgt 5000 m³ Bruttorauminhalt (BRI), das Umbauvolumen im Altbau 5700 m³ BRI.

Folgende Sonderausstattungen sind in diesem Vorhaben zu verwirklichen:

Besuchersinformationszentrum für Einweisungen und Information von Besuchergruppen. Ausstattung mit Bestuhlung und Medientechnik für die Vorführung von Schulungs- und Informationsbeiträgen über den Plenar-

und Regierungsbetrieb, Möblierung für die Aufbewahrung von Informationsmaterial und Broschüren, Mikrofonanlage für Vorträge.

Besuchertribüne zugänglich über einen Personenaufzug für Behinderte, Vorhaltung von Behindertenplätzen, Ausstattung mit einer entsprechenden Technik für Hörgeschädigte, Videokamera für die Übertragung eines Gebärdendolmetschers zur Tribüne, drahtlose Empfangsgeräte für Fremdsprachenübertragung.

Pressebereiche auf der Tribüne mit Schreibarbeitsplätzen, Interviewplätze in der Eingangshalle und in den Abgeordneten- und Besucherfoyers. Im Plenum technisch vorinstallierte besondere Aufenthaltszonen für die Bildberichterstattung. Besondere Anschlussmöglichkeiten zum Außenbereich für die Rundfunkanstalten bei Großereignissen.

Dolmetscherarbeitsplätze unterhalb der Tribüne. Zwei nach den Vorgaben der Dolmetschervereinigung ausgestattete Kabinen und Anschlussmöglichkeiten für vier zusätzliche mobile Kabineneinheiten für Dolmetscher im Plenum.

Bei der technischen Ausstattung des Plenums wurde über den reinen Plenarbetrieb hinaus auch die Möglichkeit einer Tagungs- und Kongressnutzung berücksichtigt (z. B. Anschlussmöglichkeiten an Daten- und Versorgungsnetze, Mikrofone an jedem Platz usw.).

Behindertengerechte Zugänglichkeiten des Plenums über Hubbühne und Rampe, rollstuhlgerechtes versenkbares Rednerpult, besondere taktile und akustische Leitsysteme für Menschen mit Sehbehinderungen.

Zur „Geschichte“ des Neubaus:

November 1998	Beginn der Voruntersuchungen über Erweiterungsmöglichkeiten zum Landeshaus
Jan. - April 1999	Vorbereitungen für die Durchführung eines EU-weiten Realisierungswettbewerbes mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren
Mai 1999	Auslobung des Architektenwettbewerbes
10. Okt. 1999	Preisgerichtssitzung Prämierung der Arbeit des Hannoveraner Büros Pax, Hadamcik, Arndt, Brüning (PHAB) als Wettbewerbssieger

Okt. - Dez. 1999	Überarbeitung des Entwurfes
Januar 2000	Entscheidung der Baukommission des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Umsetzung des Neubauentwurfes
April 2000	Genehmigung der Finanz-Unterlage Bau (FU-Bau)
Oktober 2000	Abriss der Gartenterrasse am Landeshaus
Januar 2001	Fertigstellung der Ausführungsunterlage Bau
1. Februar 2001	Offizieller Spatenstich durch den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Herrn Heinz-Werner Arens
1. Sept. 2002	Projektierte Fertigstellung

Herausgeber: Pressestelle des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel, Postf. 7121, 24171 Kiel, Tel.: (0431) 988- Durchwahl -1163, -1121, -1120, -1117, -1116, Fax: (0431) 988-1119
V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Köhler, E-Mail: Joachim.Koehler@ltsh.landsh.de Internet: <http://www.sh-landtag.de>